

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom 13.12.2017

Anwesenheit

Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Vedder, Prof. Lüdeling, Prof. Kliems, Prof. Knauer, Prof. Martus, Prof. Frank, Prof. Egg (abwesend von 10.10 – 10.20 Uhr), Dr. Mihan, Frau Trigoudis, Frau Braum, Herr Fehrmann, Frau Lobinski, Frau El Zatoni

Gäste

Prof. von Schnurbein, Prof. Dünne, Prof. Lörincz, Prof. Klepper, Dr. van Mörbeck, Dr. Gollmer, Dr. Schlachter, Dr. Kühnast, Frau Wolfsgruber, Herr Machicao y Priemer, Frau Hausmann

Dauer der Sitzung: 10.00 Uhr bis 12.25 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Protokolle der Sitzung des Erweiterten Fakultätsrates vom 15.11.2017
4. Mitteilungen der Dekanin
5. Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Skandinavistik/Mediävistik (Anlage)
6. Bestellung eines Mitglieds für die Gemeinsame Promotionskommission mit der Theologischen Fakultät und der Philosophischen Fakultät
7. Bestellung weiterer Mitglieder für den Örtlichen Wahlvorstand
8. Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur Romanische Literaturen mit Schwerpunkt Französischsprachige Literaturen
9. Antrag auf Fortsetzung eines Senior Advisor-Vertrages
10. Antrag auf Namensänderung des Instituts für Slawistik
11. Personalentwicklungskonzept der HU
12. Verwendungsrichtlinien für die Programmpauschale der Fakultät
13. Neugestaltung eines Moduls (Flex-Modul) für Programmstudierende (Anlage)
14. Ausbau Grundschullehramt
15. Verschiedenes

Nicht öffentlich

16. Antrag auf Verleihung einer Lehrbefugnis am Institut für Klassische Philologie
17. Antrag auf ein Forschungssemester im Wintersemester 2018/19 am Institut für deutsche Sprache und Linguistik

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen genehmigt:

- TOP 18 nach TOP 17: Antrag auf eine Gastprofessur am Institut für Klassische Philologie

TOP 3 Bestätigung der Protokolle der Sitzung des Erweiterten Fakultätsrates vom 15.11.2017

Die Protokolle der Sitzung des Erweiterten Fakultätsrates vom 15.11.2017 werden bestätigt.

TOP 4 Mitteilungen der Dekanin

- Der Fakultätstag zum Thema „Forschungsdaten“ findet am 16.02.2018 in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr statt.
- Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen für den Fakultätspreis für gute Lehre im Sommersemester 2018 wurde bis zum 31.01.2018 verlängert.
- Das Präsidium hat die Vorschläge zur Strukturplanung von allen Fakultäten akzeptiert. Die Umsetzung soll in den entsprechenden Stellenbesetzungslisten und Kontingenttabellen bis Ende Januar 2018 erfolgen.
- Im Rahmen der Umsetzung des 1000-Professuren-Programmes wurde eine Arbeitsgruppe im Präsidialbereich gebildet, da mehr Anträge der Fakultäten vorliegen, als bewilligt werden können. Die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät beantragt eine Professur (W1-Professur Skandinavistik/Mediävistik).
- Die University of Oxford und vier Berliner Einrichtungen (Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin und die Charité-Universitätsmedizin Berlin) planen eine neue Partnerschaft. Diese wird auf bestehende Forschungsbeziehungen aufbauen und ein Umfeld für neue gemeinsame Projekte in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften schaffen. Wie sich die Zusammenarbeit gestaltet, wird noch bekanntgegeben.

TOP 5 Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Skandinavistik/Mediävistik

Prof. von Schnurbein erläutert die Vorlage.

Mit dem Votum von 12:0:0 beschließt der Fakultätsrat die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Skandinavistik/Mediävistik (Anlage 1).

TOP 6 Bestellung eines Mitglieds für die Gemeinsame Promotionskommission mit der Theologischen und der Philosophischen Fakultät

Mit dem Votum von 12:0:0 bestellt der Fakultätsrat Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen als Mitglied für die Gemeinsame Promotionskommission mit der Theologischen und der Philosophischen Fakultät.

TOP 7 Bestellung weiterer Mitglieder für den Örtlichen Wahlvorstand

Mit dem Votum von 13:0:0 bestellt der Fakultätsrat folgende Personen als Mitglieder im Örtlichen Wahlvorstand der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. Lutz Küster (Hochschullehrer)
Felice Burow (Studierende)
Nachrückerin: Frau Sarah El Zatoni (Studierende)

TOP 8 Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur Romanische Literaturen mit Schwerpunkt Französischsprachige Literaturen

Mit dem Votum von 13:0:0 beschließt der Fakultätsrat die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur Romanische Literaturen mit Schwerpunkt Französischsprachige Literaturen (Anlage 2).

TOP 9 Antrag auf Fortsetzung eines Senior Advisor-Vertrages

Mit dem Votum von 13:0:0 befürwortet der Fakultätsrat die Fortsetzung des Senior Advisor-Vertrages für Prof. Dr. Renate Kroll.

TOP 10 Antrag auf Namensänderung des Instituts für Slawistik

Prof. Lörincz erläutert die Vorlage.

Das Institut für Slawistik beantragt die Namensänderung in „Institut für Slawistik und Hungarologie“. Die Hungarologie ist bereits in Forschung und Lehre am Institut eingebettet und wesentlich am Masterstudiengang Europäische Literaturen beteiligt. Mit der Namensänderung soll die Existenz des Faches sichtbar werden.

Mit dem Votum von 13:0:0 befürwortet der Fakultätsrat den Antrag auf Namensänderung des Instituts für Slawistik in „Institut für Slawistik und Hungarologie“.

TOP 11 Personalentwicklungskonzept der HU

Der Entwurf für das Personalentwicklungskonzept der Humboldt-Universität zu Berlin liegt vor.

Der TOP wird vertagt.

TOP 12 Verwendungsrichtlinien für die Programmpauschale der Fakultät

Die Verwaltungsleiterin erläutert die Tischvorlage.

Um den Institutsräten Gelegenheit zu geben, die Thematik zu diskutieren und gegebenenfalls mit der Diskussion über die Vergabe der Programmpauschalen der Institute zu verbinden, wird der TOP in der Sitzung des Fakultätsrates im Februar 2018 erneut behandelt und verabschiedet.

Das Dekanat bittet alle Institutsleitungen um Stellungnahmen (Zustimmung, Ergänzungen) zu den Verwendungsrichtlinien bis zum 31.01.2018.

TOP 13 Neugestaltung eines Moduls (Flex-Modul) für Programmstudierende

Die Leiterin des Internationalen Büros der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Stephanie Trigoudis, erläutert die Vorlage (Anlage 3).

Diskutiert wird die Problematik der Gleichbehandlung der Studierenden und des Arbeitsaufwands für die Erstellung unterschiedlicher Prüfungen.

Eine Kommission wird sich mit den angesprochenen Diskussionspunkten auseinandersetzen und über die Umsetzung des Flex-Moduls beraten.

Der TOP wird vertagt.

TOP 14 Ausbau Grundschullehramt

Die Dekanin informiert, dass derzeit ein Entwurf für einen sogenannten „Quereinstiegsmaster“ existiert. Mit diesem soll die Zulassungszahl für den Bachelor im Grundschullehramt auf 400 Plätze sinken. Für den Quereinstiegsmaster sollen insgesamt 90 Studienplätze geschaffen werden.

TOP 15 Verschiedenes

Der TOP entfällt.

Nicht öffentlich

TOP 16 Antrag auf Verleihung einer Lehrbefugnis am Institut für Klassische Philologie

Mit dem Votum von 13:0:0 befürwortet der Fakultätsrat den Antrag auf Verleihung einer Lehrbefugnis am Institut für Klassische Philologie.

TOP 17 Antrag auf ein Forschungssemester im Wintersemester 2018/19 am Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Mit dem Votum von 12:0:0 befürwortet der Fakultätsrat den Antrag auf ein Forschungssemester im Wintersemester 2018/19 am Institut für deutsche Sprache und Linguistik.

TOP 18 Antrag auf eine Gastprofessur am Institut für Klassische Philologie

Mit dem Votum von 13:0:0 befürwortet der Fakultätsrat den Antrag auf eine Gastprofessur am Institut für Klassische Philologie.

Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dekanin

Laura Hausmann
Protokoll

Anlage 1

Humboldt-Universität zu Berlin
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Berlin, den

Vorlage Nr. /2018
– zur Beschlussfassung –
für die Sitzung des Akademischen Senats der HU
am

1. Gegenstand des Antrags

Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Skandinavistik/Mediävistik an der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Nordeuropa-Institut

2. Berichterstatterin

Die Dekanin der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Ulrike Vedder

3. Beschlussentwurf

Der Akademische Senat beschließt die Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Skandinavistik/Mediävistik.

4. Begründung

Auf seiner Sitzung am 13.12.2017 hat der Fakultätsrat der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät mit dem Votum von 12:0:0 beschlossen, die W1-Professur Skandinavistik/Mediävistik (Tenure Track) einzurichten.

Das Nordeuropa-Institut verfügt derzeit über eine C4-Professur Skandinavistik/Neuere Literaturen und eine W3-Professur für Skandinavistik/Kulturwissenschaft. Die W2-Professur für Skandinavistik/Sprachwissenschaft befindet sich derzeit im Besetzungsverfahren. Die einzurichtende mediävistische Professur soll aus den Mitteln des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses Nordeuropa-Instituts als W1-Juniorprofessur eingerichtet werden.

Die skandinavistische Mediävistik am Nordeuropa-Institut bildet einen Kernbereich skandinavistischer Forschung und Lehre. Der Fachteil hat in Übereinstimmung mit dem Gesamtprofil des Nordeuropa-Instituts eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Die Professur für skandinavistische Mediävistik deckt einen Teilbereich des Faches Skandinavistik ab, der durch die Vertreter_innen der anderen drei Fachteile (Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft) nicht abgedeckt werden kann. Gleichzeitig ergibt sich aus der Existenz der drei anderen Fachteile eine ausgezeichnete Möglichkeit, die notwendige und im Konzept der HU ausdrücklich gewünschte Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses, in diesem Fall eine/r Juniorprofessor/in zu gewährleisten.

Die Mediävistik gehört zu den unabdingbar notwendigen Grundlagen des Faches Skandinavistik. Dies ist dem im Vergleich zu anderen Philologien reichhaltigen und bis heute wirkmächtigen mittelalterlichen Quellenmaterial geschuldet. Dies ist auch ein Grund dafür, dass dieses Feld den wissenschaftlichen Nachwuchs derzeit in besonderem Maße anzieht – ein Grund mehr, die Professur als Juniorprofessur auszuscheiden.

Durch die Besetzung von vier Fachteilen vertritt das Nordeuropa-Institut das Fach Skandinavistik in einer einzigartigen Breite, die an keinem anderen Standort im

deutschsprachigen Raum und darüber hinaus geleistet wird. Die skandinavistische Mediävistik hat über das Fach Skandinavistik hinaus Anknüpfungspunkte an andere mediävistische Professuren in der Fakultät und an anderen Fakultäten der Humboldt-Universität. Sie stand bisher in Forschung und Lehre innerhalb der HU in engem Austausch u. a. mit der germanistischen und anglistischen Mediävistik, der Historischen Linguistik, der Mittelalterlichen Geschichte, der Bibliothekswissenschaft und der Europäischen Ethnologie und war in das an der FU ansässige Forum „Mittelalter – Frühe Neuzeit – Renaissance“ eingebunden. Diese Kooperationsmöglichkeiten bilden für eine Juniorprofessor_in einen ausgezeichneten Entwicklungsraum. Eine strukturelle Ausweitung der mediävistischen Kooperationen, etwa in Form eines interdisziplinären Masterstudiengangs „Mediävistik“, ist angestrebt und soll von der Juniorprofessur mit betrieben werden.

Von der Professur wird erwartet, die skandinavistische Mediävistik weiterhin über das eigene Fach hinaus auch mit einem Bezug zu anderen Mediävistiken zu vertreten und Anknüpfungspunkte an andere mediävistische Professuren in der Fakultät und an anderen Fakultäten der Humboldt-Universität zu nutzen. Eine strukturelle Ausweitung der mediävistischen Kooperationen, etwa in Form eines interdisziplinären Masterstudiengangs Mediävistik, wird angestrebt; der Professur Skandinavistik/Mediävistik ist für die Intensivierung der Zusammenarbeit der mediävistischen Professuren innerhalb der Fakultät eine zentrale Rolle zgedacht.

Aufgabe der Professur ist ebenso der Ausbau der Forschungsk Kooperationen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, etwa in Form einer Einbindung in bestehende und zukünftige Vernetzungen wie SFB, Forschergruppen oder Graduiertenschulen, in Fortsetzung bestehender Aktivitäten wie etwa die Einbindung in das fakultätsübergreifende DFG-Graduiertenkolleg „Kleine Formen“, in das Schleiermacher-Promotionsprogramm der HU, in das DFG-Netzwerk „Medieval Narratology“ sowie in verschiedene internationale Forschungsprojekte. Der zu besetzenden Professur obliegt außerdem die Organisation der Curricula für die mediävistischen Anteile der Studiengänge des Instituts. Die Professur für skandinavistische Mediävistik ist in der Lehre eingebunden in den Bachelorstudiengang Skandinavistik/Nordeuropa-Studien, den Masterstudiengang Skandinavistik/Nordeuropa-Studien sowie die Masterstudiengänge Europäische Literaturen und Historische Linguistik.

Zur Ausstattung der Professur gehören die folgenden Stellen:

- 1 studentische Mitarbeiterstelle (41 Stunden)
- Partizipation an bestehenden Sekretariatskapazitäten

Nach einem erfolgreichen Tenure-Track-Verfahren und einer Verstetigung der Stelle als W2-Professur steht eine 2/3-Mitarbeiter_innenstelle zu Verfügung.

5. Rechtsgrundlagen

§ 5 (1) Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität

6. Haushaltmäßige Auswirkungen

Die W1-Professur wird aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses finanziert.

7. Beteiligung

Rat des Nordeuropa-Instituts, Rat der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät

Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dekanin

AUSSCHREIBUNGSTEXT

Juniorprofessur für Skandinavistik/Mediävistik

An der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin ist am Nordeuropa-Institut eine

**W1-Professur
Skandinavistik/Mediävistik
(Juniorprofessur, Tenure Track)**

zum 1.10.2018 zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die skandinavistische Mediävistik in Lehre und Forschung vertreten – im Verbund mit den anderen Teilfächern des Nordeuropa-Instituts (Literatur-, Kultur-, Sprachwissenschaft) sowie innerhalb und außerhalb der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät. Das Nordeuropa-Institut ist kulturwissenschaftlich orientiert, sodass von der Professur in Lehre und Forschung über die Textwissenschaft hinausreichende Impulse ausgehen sollen. Erwünscht ist darüber hinaus ein Schwerpunkt in der mediävistischen Geschlechterforschung.

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber wird die aktive Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die Anforderungen für die Berufung zur Professorin/zum Professor gemäß § 102a des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Humboldt-Universität zu Berlin verfolgt die Ziele des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Bewerbungen qualifizierter Frauen sind besonders willkommen.

Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland sind erwünscht; Kenntnisse der deutschen Sprache werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen der Anzeige unter Angabe der Kennziffer **xxxx** zu richten an die Dekanin der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Frau Prof. Dr. Ulrike Vedder, Unter den Linden 6, 10099 Berlin. Da keine Rücksendung von Unterlagen erfolgt, bitten wir, mit der Bewerbung ausschließlich Kopien vorzulegen.

Die Zeit:
Homepage:
Dt. Hochschulverband:
Arbeitsamt gem. §82 SGB IX:
Aushang:

Anlage 2

Humboldt-Universität zu Berlin
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät
Die Dekanin

Berlin, den

Vorlage Nr. /2018
- zur Beschlussfassung -
für die Sitzung des Akademischen Senats
am 2018

1. Gegenstand der Vorlage:

Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Romanische Literaturen mit Schwerpunkt Französischsprachige Literaturen am Institut für Romanistik

2. Berichterstatterin:

Dekanin der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Frau Prof. Dr. Ulrike Vedder

3. Beschlussentwurf:

3.1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Romanische Literaturen mit Schwerpunkt Französischsprachige Literaturen am Institut für Romanistik.

3.2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.

4. Begründung:

Auf seiner Sitzung am 13.12.207 hat der Fakultätsrat der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät mit dem Votum von 13:0:0 beschlossen, die Ausschreibung der W3-Professur für Romanische Literaturen mit Schwerpunkt Französischsprachige Literaturen am Institut für Romanistik zu beantragen.

Der Professur kommt in der zukünftigen Struktur des Instituts für Romanistik – neben der bestehenden W3-Professur für Romanische Literaturen (Schwerpunkt Spanischsprachige Literaturen) – eine zentrale Position zu, zuständig für die französischen, frankophonen und italienischen Literaturen. In der Lehre für die Betreuung von ca. 750 Studienfällen verantwortlich, wird sie künftig flankiert durch eine Juniorprofessur für französische und italienische Literaturwissenschaft (nach der Umwandlung einer C3- in eine W1-Professur). Es gehört zum Selbstverständnis der Romanistik und zur wissenschaftlichen Kontinuität des Instituts, dass in Forschung und Lehre das Spektrum der romanischen Sprachen und Literaturen umfassend vertreten ist und in den sowohl einzelsprachlich (in den Bachelorstudiengängen) wie übergreifend und komparatistisch (in den Masterstudiengängen) angelegten Studiengängen in ausdifferenzierter Form vermittelt wird. Die Forschungsperspektiven der Romanistik der HU sind einem durch Interkulturalität und Transdisziplinarität geprägten Verständnis europäischer und außereuropäischer Kulturräume der romanischen Sprachen verpflichtet.

5. Rechtsgrundlagen:

§ 5 (1), Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität

6. Haushaltmäßige Auswirkungen:

Die Stelle (Nr. 6150) ist im Stellenplan der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät und im Struktur- und Entwicklungskonzept des Instituts für Romanistik enthalten. Die Besetzung der Stelle zum 01.04.2019 ist in der Kontingentperspektivplanung berücksichtigt.

Zur Ausstattung der Professur gehören die folgenden Stellen:

- 1 Stelle für eine/n unbefristet zu beschäftigende/n wissenschaftliche/n Mitarbeiterin/ Mitarbeiter
- 2/3-Stelle für eine/n befristet zu beschäftigende/n wissenschaftliche/n Mitarbeiterin/ Mitarbeiter
- Sekretariatskapazitäten
- Hilfskraftkapazitäten

7. Beteiligung

Rat des Instituts für Romanistik, Gemeinsame Beratung des Dekanats mit den sieben Institutsdirektorinnen und -direktoren, Rat der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät

Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dekanin

Anlage

Ausschreibungstext W3-Professur für Romanische Literaturen

An der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin ist am Institut für Romanistik eine

W3-Professur für Romanische Literaturen mit Schwerpunkt Französischsprachige Literaturen

zum 01.04.2019 zu besetzen.

Die/der zukünftige Stelleninhaberin/Stelleninhaber soll die französischen, frankophonen und italienischen Literaturen in ihrer historischen Breite in Lehre, Forschung und auch in der Öffentlichkeit vertreten.

Eine komparatistische Ausrichtung ist erwünscht, ausgeprägte literatur- und kulturtheoretische Interessen werden vorausgesetzt. Fragestellungen der Allgemeinen Literaturwissenschaft sollten in den Publikationen erkennbar sein. In der Forschung wird die Mitarbeit in interdisziplinären Projekten innerhalb der Fakultät, aber auch im Rahmen größerer Forschungszusammenhänge sowie Erfahrungen in der Drittmittelwerbung erwartet. Die Pflege der internationalen Vernetzungen der Romanistik, u. a. durch Forschungsprojekte, ist erwünscht.

In der Lehre wird das Engagement in den grundständigen Bachelorstudiengängen, in den Masterstudiengängen Romanische Kulturen, Europäische Literaturen, im Euromaster für Französische und Frankophone Studien und in der Lehrkräfteausbildung erwartet. An der Schnittstelle von Forschung und Lehre soll die/der Stelleninhaberin/Stelleninhaber sich insbesondere für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses engagieren.

Die Bewerber/innen müssen die Anforderungen für die Berufung zur Professorin/zum Professor gemäß § 100 des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Humboldt-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sind erwünscht.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen der Anzeige unter Angabe der Kennziffer **xxxx** zu richten an die Dekanin der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Frau Prof. Dr. Ulrike Vedder, Unter den Linden 6, 10099 Berlin. Da keine Rücksendung von Unterlagen erfolgt, bitten wir, mit der Bewerbung ausschließlich Kopien vorzulegen.

Die Zeit:

Homepage:

Dt. Hochschulverband:

Arbeitsamt gem. §82 SGB IX:

Aushang:

Anlage 3

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät
Referat Lehre und Studium
Internationales Büro/International Office

FLEX-MODUL für Programmstudierende der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät

Lern- und Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Inhalte und Arbeitsweisen zu einem Teilgebiet des Studienfaches. Die Studierenden kombinieren selbständig Lehrveranstaltungen aus dem Studiengang, für den sie immatrikuliert sind.

Das Modul muss mindestens ein Seminar, eine Vorlesung und eine Modulabschlussprüfung enthalten und insgesamt 10 ECTS umfassen.

Das Seminar soll die wissenschaftlichen Fähigkeiten erweitern, um konkrete Themenstellungen aus einer disziplinären Perspektive exemplarisch bearbeiten zu können.

	Lehrveranstaltung	ECTS	Auswahl
1.	VL		aus dem gesamten Angebot des Studiengangs
+			
2.	SE		aus dem gesamten Angebot des Studiengangs
+			
3.	SE, VL, UE, TUT		Weitere Lehrveranstaltung, um auf die Summe von 10 ECTS zu kommen
+			
4.	MAP		Klausur/Hausarbeit/mündliche Prüfung zum Seminar (nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten)
		= 10	nur bei vollständig absolviertem Modul

KURSAUSWAHL im Sommersemester 2018:

siehe Online-Vorlesungsverzeichnis AGNES

Legende:

- SE = Seminar
- VL = Vorlesung
- UE = Übung
- TUT = Tutorium
- MAP = Modulabschlussprüfung